

Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze	3
2 Übersicht.....	5
2.1 Straftaten nach Gesetzen.....	5
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	5
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	6
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	6
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen	8
2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB	8
2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen	8
3 Detailbereiche.....	10
3.1 Gewaltstraftaten	10
3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	10
3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	11
3.2 Häusliche Gewalt	12
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	12
3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	13
3.3 Straftaten gegen das Vermögen.....	14
3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	14
3.4 Diebstahl	15
3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen.....	15
3.4.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	16
4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	17
4.1.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	17
4.1.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren	17
4.1.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	17
5 Zeitreihen.....	18
5.1 Zeitreihen	18
5.1.1 Straftaten nach Gesetzen	18
5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben	19
5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen.....	19
5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	20
6 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf.....	21
6.1 Kantonale Ereignisse.....	21
6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei	22
6.3 Ordnungsbussenverfahren	22

1 Das Wichtigste in Kürze

Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebengesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

Verschiedene Straftaten ereignen sich in einem kleinen Kanton wie Uri selten. Daher weisen die prozentualen Vergleiche der Jahreswerte teils erhebliche Ausschläge auf und können nicht adäquat als Phänomen oder als Trend gewertet werden.

Zunahme der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri

Im Jahr 2017 wurden im Kanton Uri insgesamt 1048 Delikte gemäss Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetzgebung und Bundesnebengesetzgebung erfasst, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 121 Straftaten (+11.5 Prozent) entspricht.

Gewaltstrafen, Straftaten gegen Leib und Leben

Zur Gewichtung von verschiedenen Gewaltstraftaten wird eine Kategorisierung nach schwerer und minderschwere Gewalt vorgenommen. Unter die schweren Gewaltstraftaten fallen Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Raub. Im vergangenen Jahr ereigneten sich im Kanton Uri, wie in den beiden Vorjahren, weder ein versuchtes noch ein vollendetes Tötungsdelikt. Gleich wie im Vorjahr war eine vorsätzliche schwere Körperverletzung zu verzeichnen.

In Bezug auf die minderschwere Gewalt reduzierte sich die Zahl bei den einfachen Körperverletzungen von 27 auf 17 (-37 Prozent). Die im Jahre 2017 verzeichneten Straftaten gegen Leib und Leben nahmen insgesamt um 25 Prozent auf 47 ab (63).

Die Gesamtzahl der verzeichneten Gewaltstraftaten reduzierte sich um 19 Prozent auf 77 Straftaten (95). Erwähnenswert ist, dass sich die Straftaten wegen Drohung und Gewalt gegen Beamte von einem Höchststand von 13 im Vorjahr auf 3 reduzierten (-77 Prozent).

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Zahl der Übergriffe im Bereich der sexuellen Integrität hat sich von 5 auf 34 Delikte erhöht. Die massive Erhöhung erklärt sich vorwiegend aus einem Fall, bei welchem einem Jugendlichen diverse strafbare Handlungen und sexuelle Nötigungen mit Kindern in seinem Beziehungsumfeld vorgeworfen wurden. Im Weiteren wurden 9 Fälle wegen Pornografie, 2 Fälle wegen Exhibitionismus und ein Fall wegen Vergewaltigung im Beziehungsumfeld bearbeitet.

Häusliche Gewalt

Insgesamt 14 Mal (12) musste die Polizei wegen häuslicher Gewalt ausrücken. In 3 Fällen (2) blieb es bei einem polizeilichen Interventionsbericht ohne Anzeige. In 11 Fällen mussten 32 Straftatbestände (32) wie Tötlichkeit, Drohung, einfache Körperverletzung rapportiert werden. Im Jahr 2017 wurden gestützt auf das Polizeigesetz 4 polizeiliche Wegweisungen verfügt (4).

Straftaten gegen das Vermögen

Die Delikte gegen das Vermögen sind angestiegen. So wurden 544 Straftaten (430) verzeichnet, was einer Zunahme von 27 Prozent bedeutet. Diese Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 eine Serie mit zwei Jugendlichen Haupttätern mit rund 60 Straftaten, vorwiegend wegen Sachbeschädigungen und Einbruchdiebstählen, der Justiz überwiesen werden konnte.

Die Anzahl Einbruchdiebstähle ist mit 54 vergleichbar mit dem Vorjahr (53). 21 Tatbestände waren die Folge von Einbrüchen in Ein- und Mehrfamilienhäuser, 7 in Restaurationen sowie 26 in Verkaufs- und Gewerberäume, Garagen oder Gebäude im Baugewerbe.

Bei den restlichen Diebstahlsformen ist erwähnenswert, dass sich die Einschleichen diebstähle mit 24 Delikten auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr halten, die Anzahl der Ladendiebstähle jedoch um 21 Prozent auf 29 Delikte zugenommen hat.

Die Zunahme von Betrugsdelikten um 92 Prozent auf 23 Straftaten ist insbesondere auf neue Betrugsformen im Internet zurückzuführen.

Straftaten gegen die Freiheit

Der zahlenmässige Anstieg bei Straftaten gegen die Freiheit auf 132 Delikte resultiert aus einer Zunahme auf 29 Drohungen (16) und 15 Hausfriedensbrüchen ohne Diebstahl (6).

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im Jahr 2017 wurden von der Kantonspolizei Uri insgesamt 56 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert (107). 28 Übertretungen (32) wurden im Ordnungsbussenverfahren geahndet. Der Rückgang der Anzeigen ist damit erklärbar, dass im Jahr 2017 kein grösseres Ermittlungsverfahren durchgeführt werden musste.

Polizeiliche Ereignisse

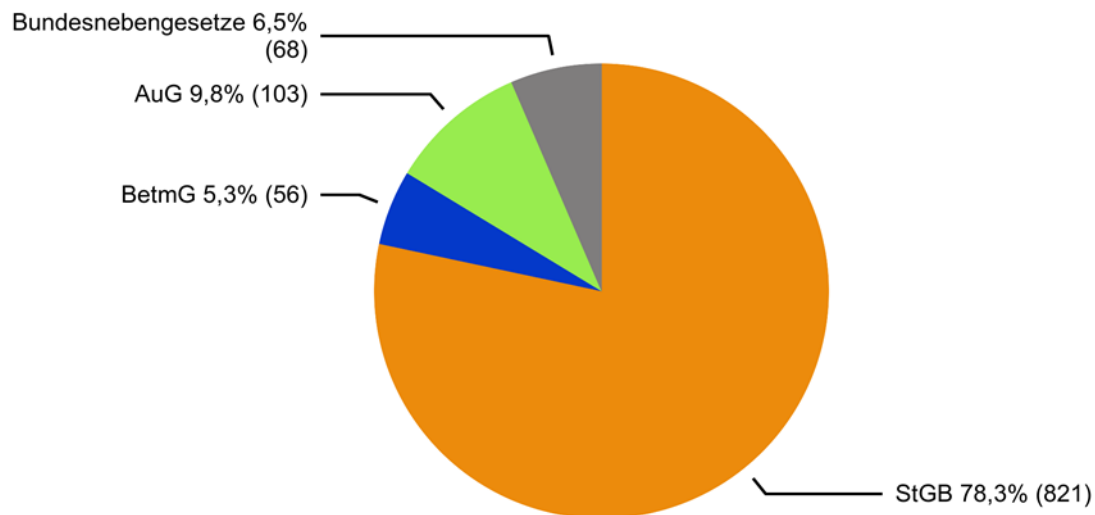
16 Unfälle (ohne Verkehrsunfälle) wurden polizeilich rapportiert. Bei diesen Unfällen verletzten sich 9 Personen tödlich (5). 11 Mal (9) rapportierte die Kantonspolizei Uri aussergewöhnliche Todesfälle, zu denen sie aufgeboten wurde und bei denen die ärztliche Inspektion eine natürliche Todesursache ergab. 10 weitere Todesfälle (5) wurden als Suizid rapportiert. 3 Suizide (2) erfolgten mit Hilfe einer Sterbehilfeorganisation. 4 Personen (4) wurden im vergangenen Jahr als vermisst gemeldet, aufgrund dessen polizeiliche Ermittlungen eingeleitet wurden. Die Kriminaltechnik untersuchte 3 Brände (2).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

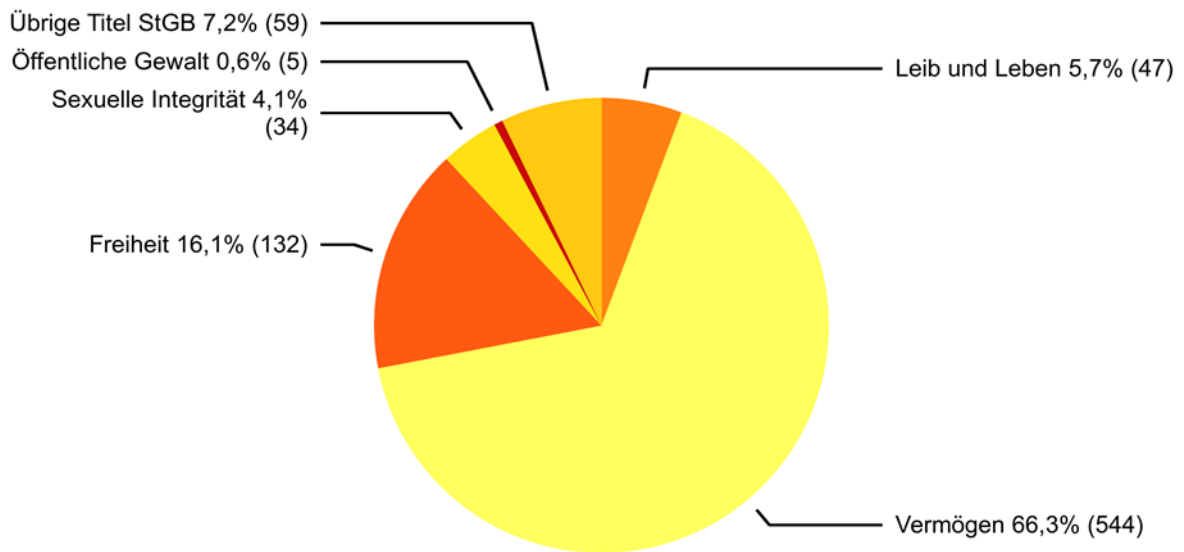
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	672	33,0%	821	44,0%	22%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	107	100,0%	56	100,0%	-48%
Ausländergesetz (AuG)	79	100,0%	103	100,0%	30%
Übrige Bundesnebensgesetze	69	88,4%	68	91,2%	-1%

© BFS, Neuchâtel 2018

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

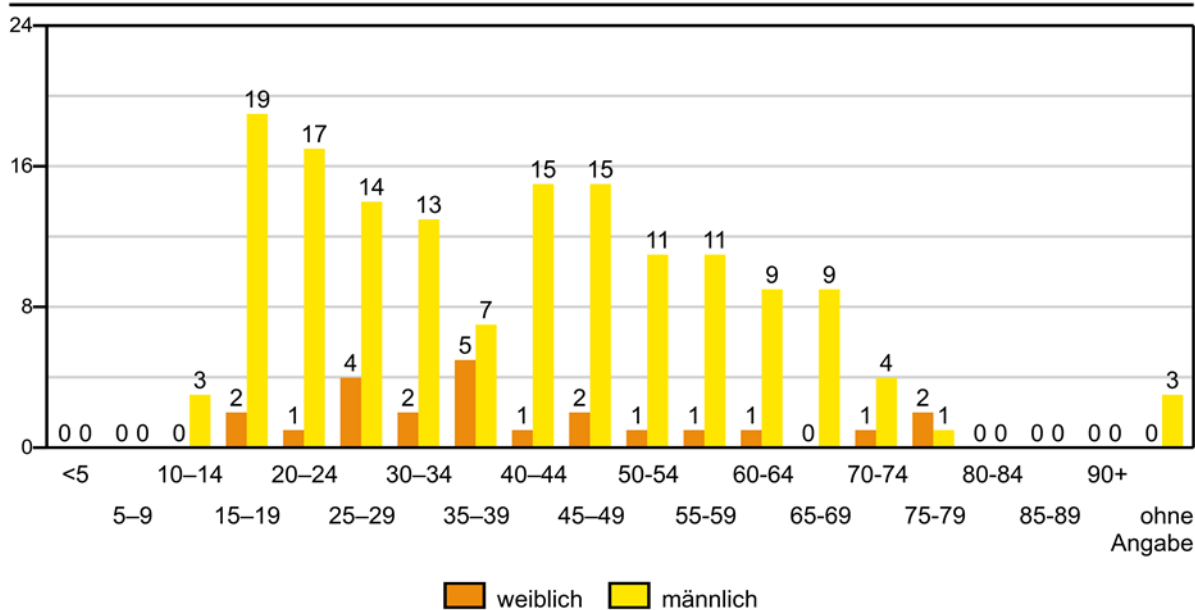
Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	672	33,0%	821	44,0%	22%
Total gegen Leib und Leben	63	92,1%	47	91,5%	-25%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0,0%	1	100,0%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	27	92,6%	17	94,1%	-37%
Total gegen das Vermögen	430	16,7%	544	31,6%	27%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	206	18,4%	229	29,3%	11%
davon Einbruchdiebstahl	53	11,3%	54	14,8%	2%
davon Entreisddiebstahl	1	0,0%	0	–	-100%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	57	0,0%	61	3,3%	7%
Raub (Art. 140)	1	0,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	74	16,2%	149	49,0%	101%
Betrug (Art. 146)	12	58,3%	23	56,5%	92%
Erpressung (Art. 156)	2	0,0%	0	–	-100%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	0	–	0%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	16	81,3%	31	90,3%	94%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	0	–	8	87,5%	–
Total gegen die Freiheit	110	30,0%	132	48,5%	20%
Drohung (Art. 180)	16	87,5%	29	96,6%	81%
Nötigung (Art. 181)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	6	50,0%	15	86,7%	150%
Total gegen die sexuelle Integrität	5	100,0%	34	91,2%	580%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	0	–	9	100,0%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	2	100,0%	–
Pornografie (Art. 197)	1	100,0%	9	100,0%	800%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	6	83,3%	7	57,1%	17%
Brandstiftung (Art. 221)	0	–	1	0,0%	–
Total gegen die öffentliche Gewalt	16	93,8%	5	100,0%	-69%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	13	92,3%	3	100,0%	-77%
Total gegen die Rechtspflege	14	85,7%	6	100,0%	-57%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	1	100,0%	0	–	-100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	12	75,0%	15	53,3%	25%

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn-Bevölkerung	Asyl-Bevölkerung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	51	25	2	22
BetmG	56	22	0	22
AuG	7	11	9	72
Bundesnebensetze	59	20	2	19
Total Personen	173	78	13	135

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

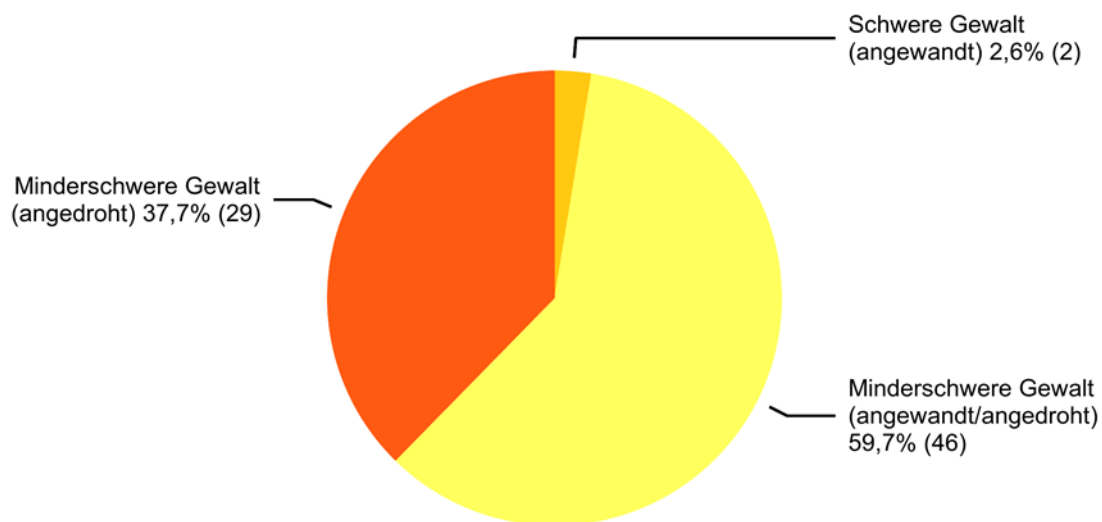
- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	95	89,5%	77	97,4%	-19%
Schwere Gewalt (angewandt)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	1	0,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	74	93,2%	46	97,8%	-38%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	27	92,6%	17	94,1%	-37%
Tätlichkeiten (Art. 126)	15	93,3%	18	100,0%	20%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	12	100,0%	0	–	-100%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0,0%	0	–	-100%
Nötigung (Art. 181)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	100,0%	7	100,0%	250%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	13	92,3%	3	100,0%	-77%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	18	77,8%	29	96,6%	61%
Drohung (Art. 180)	16	87,5%	29	96,6%	81%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	0,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2018

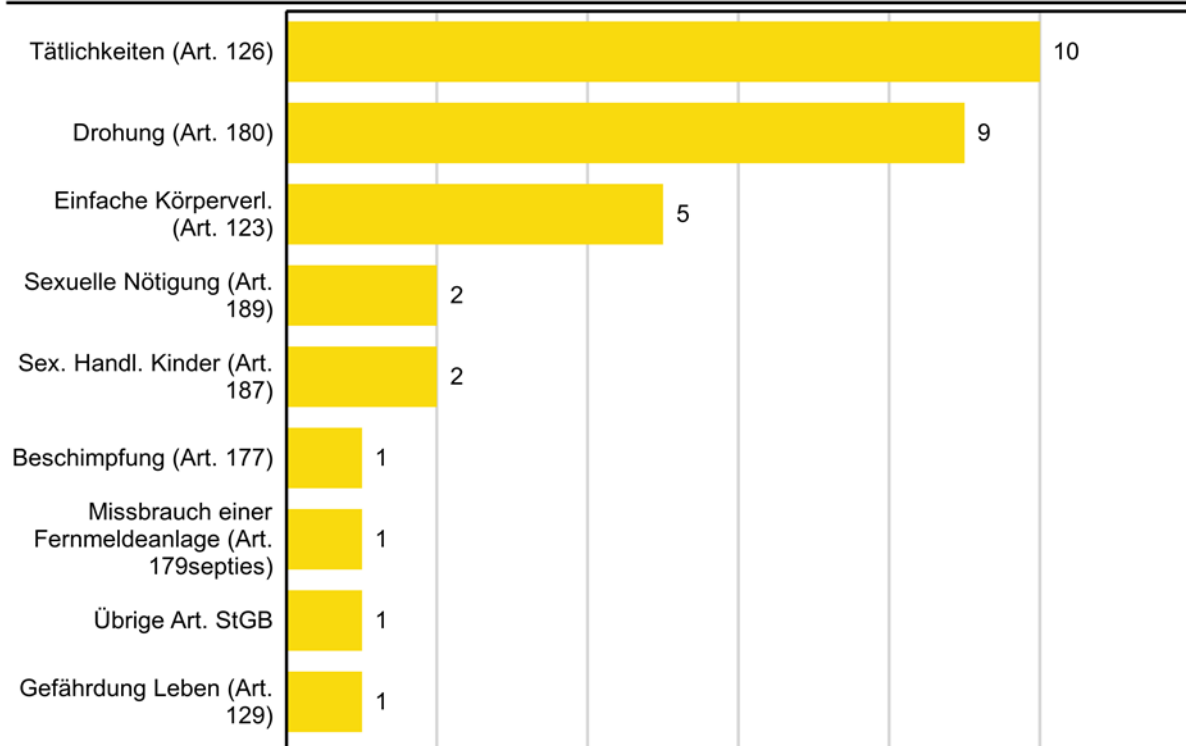
¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

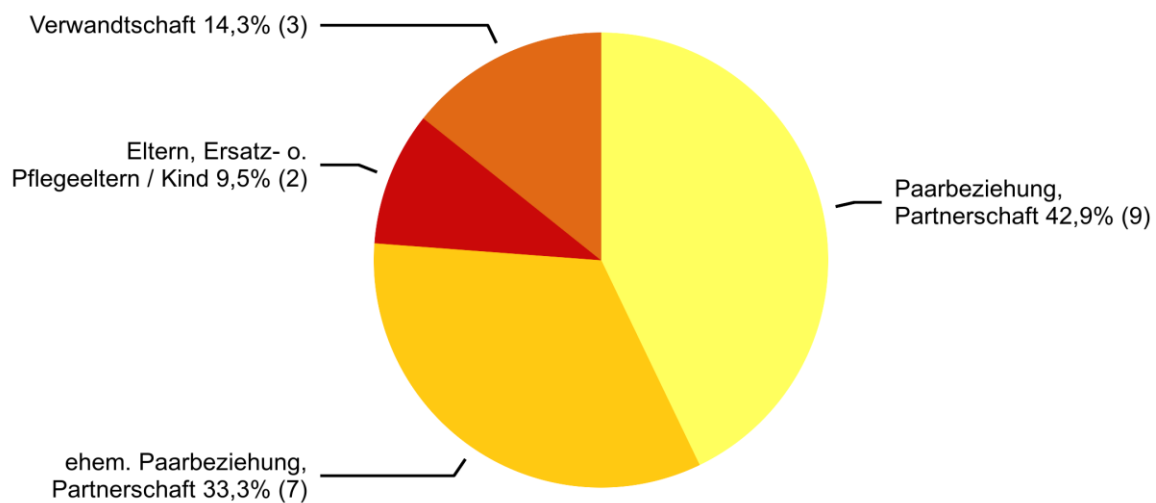
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

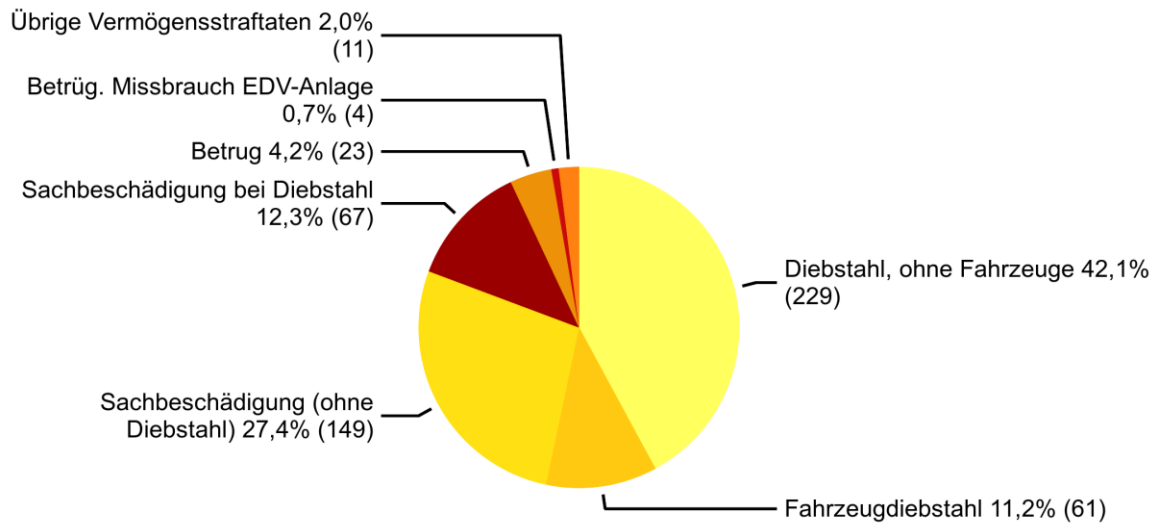
© BFS, Neuchâtel 2018

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart «Paarbeziehung» und einmal mit Beziehungsart «Eltern/Kind» gezählt.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

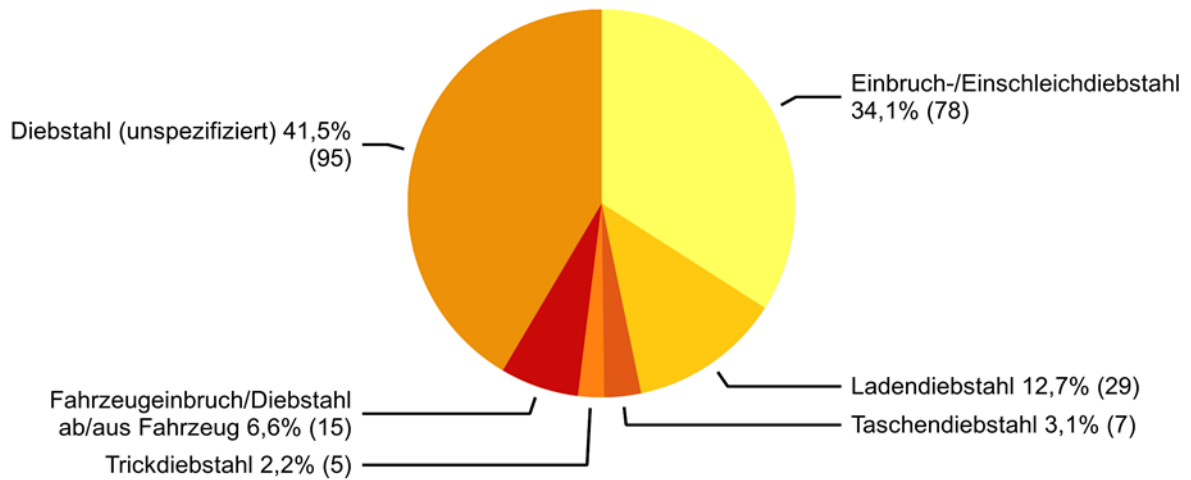
© BFS, Neuchâtel 2018

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 61 Fahrzeugdiebstähle beinhalten 59 Fahrräder und 2 Motorräder.

3.4 Diebstahl

3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

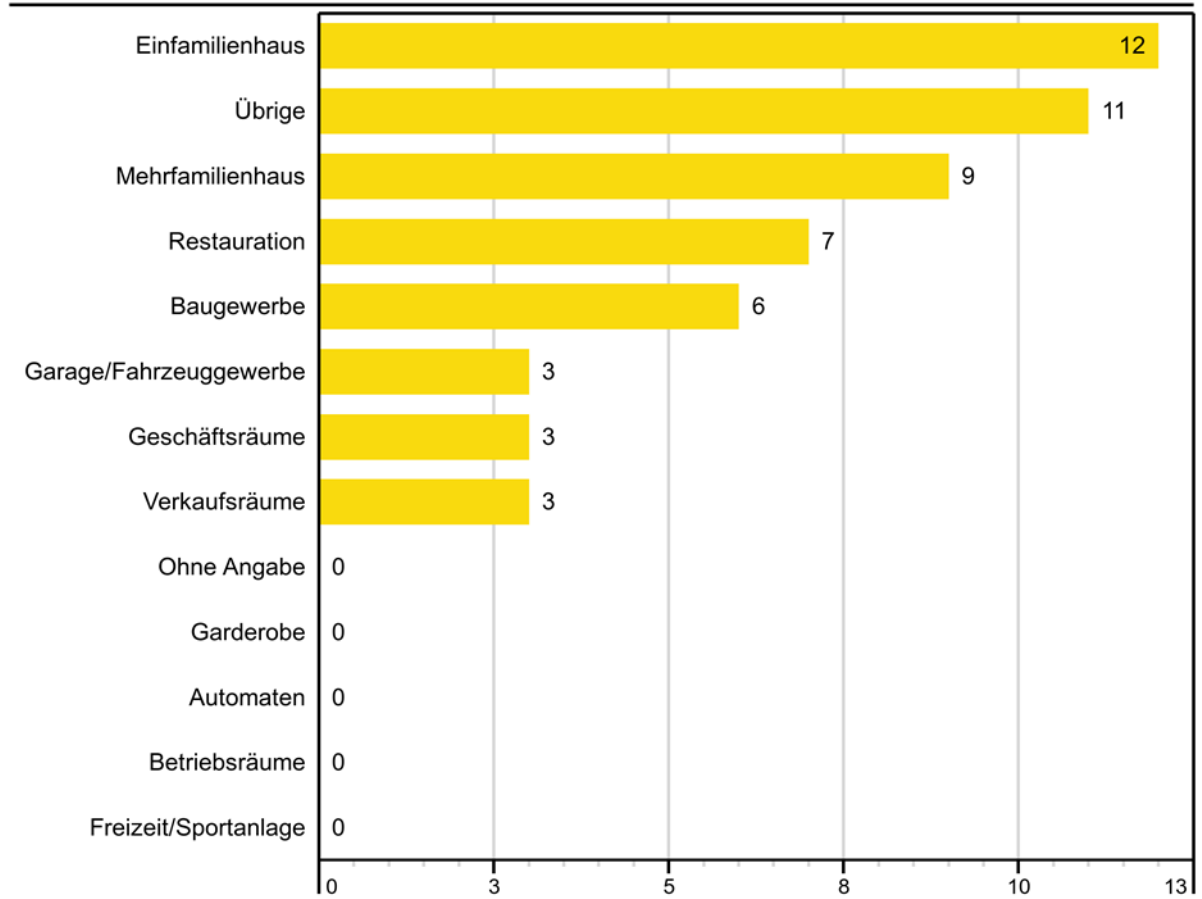
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.4.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

4.1.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	107	100,0%	56	100,0%	-48%
Total Besitz/Sicherstellung	36	100,0%	28	100,0%	-22%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	33	100,0%	25	100,0%	-24%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	3	100,0%	3	100,0%	0%
Total Konsum	56	100,0%	24	100,0%	-57%
Total Anbau/Herstellung	0	–	1	100,0%	–
Anbau/Herstellung Übertretung	0	–	1	100,0%	–
Total Handel	13	100,0%	3	100,0%	-77%
Handel leichter Fall	13	100,0%	2	100,0%	-85%
Handel schwerer Fall	0	–	1	100,0%	–
Total Schmuggel	2	100,0%	0	–	-100%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	2	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2018

4.1.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

Betäubungsmittelgesetz: Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren geahndet

	2016	2017
Total Widerhandlungen	32	28

4.1.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Haschisch	5	–	0,095	–	–
Marihuana	22	1	0,663	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	1	–	0,022	–	–
Kokain	5	–	0,005	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	1	–	0,001	–	–
Halluzinogene					
LSD	1	45	–	–	–
Andere Substanzen					
Andere Betäubungsmittel	2	2	0,012	–	–

© BFS, Neuchâtel 2018

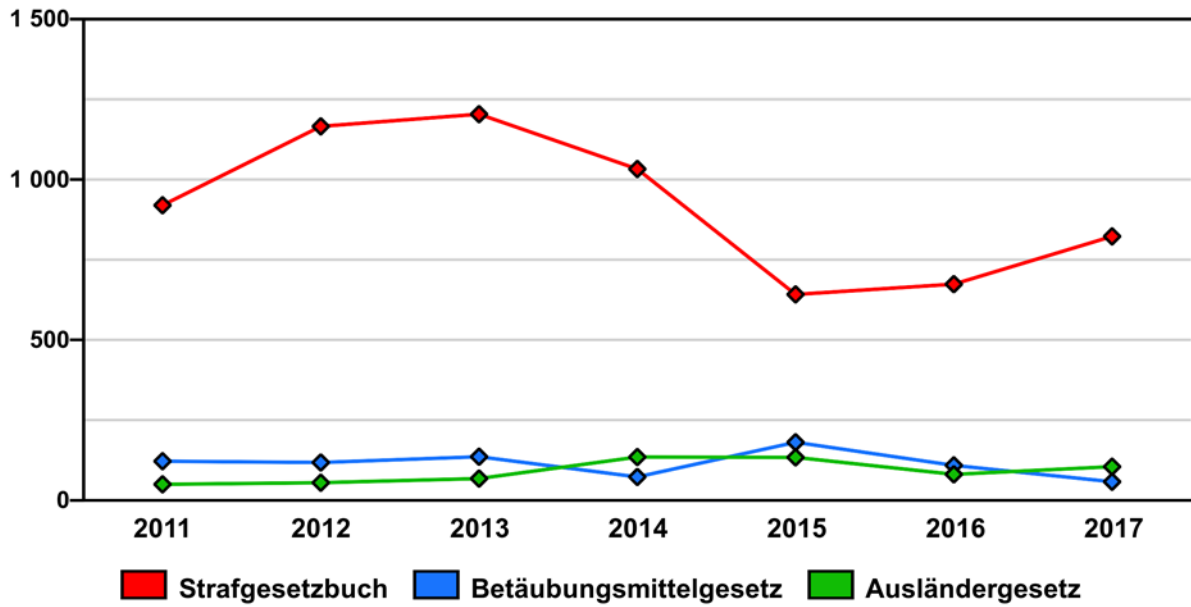
5 Zeitreihen

5.1 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden.

5.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



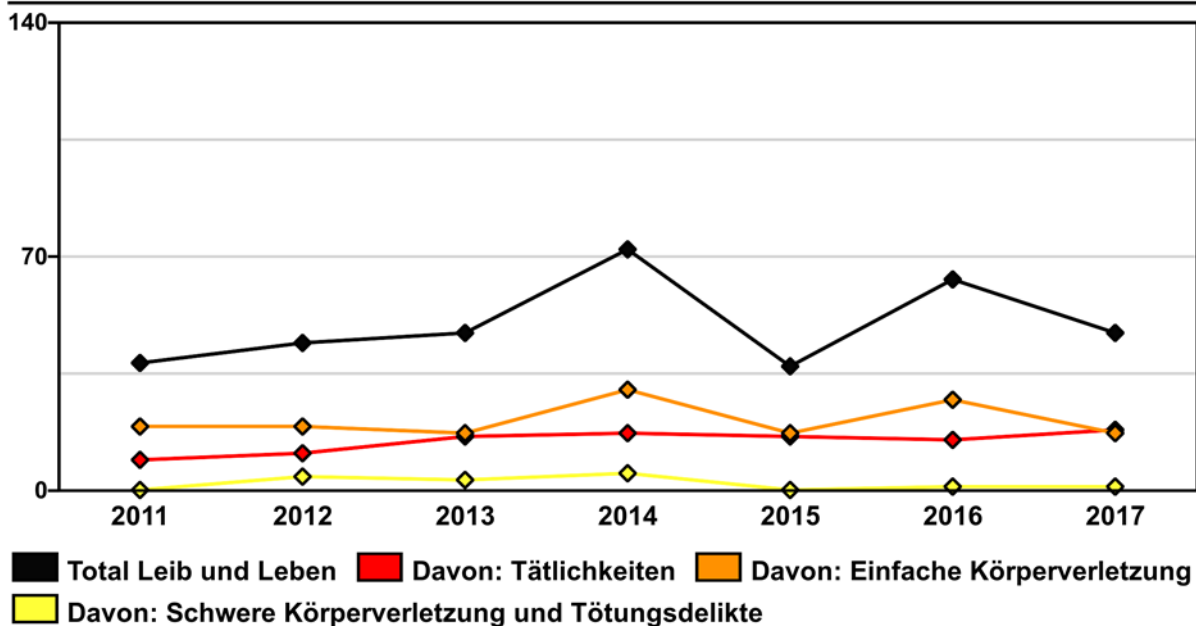
Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



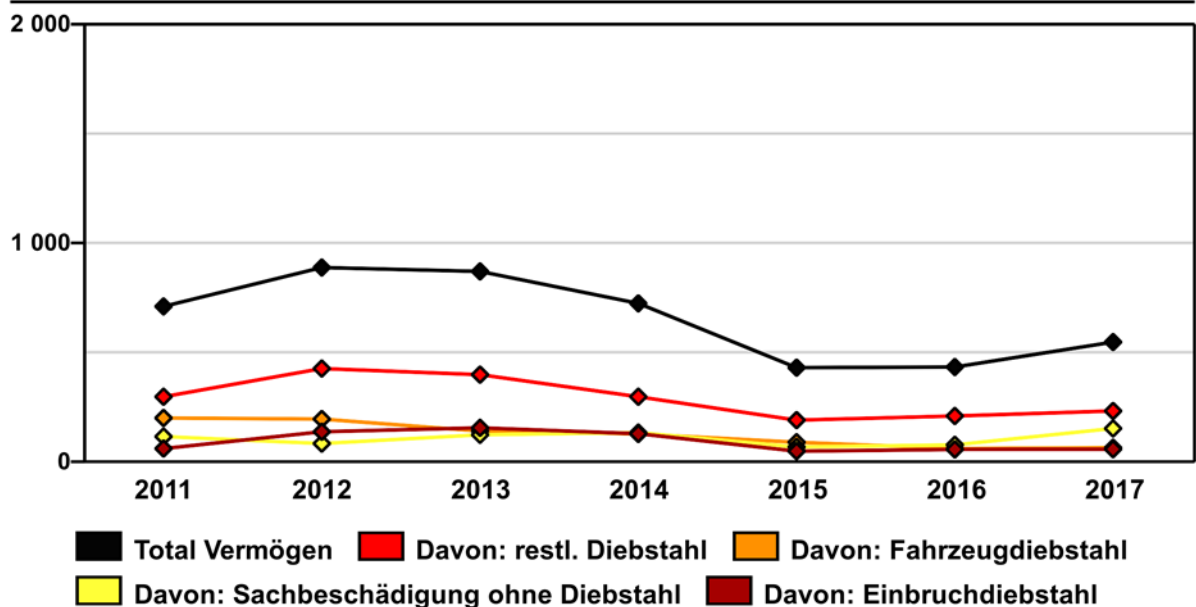
Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



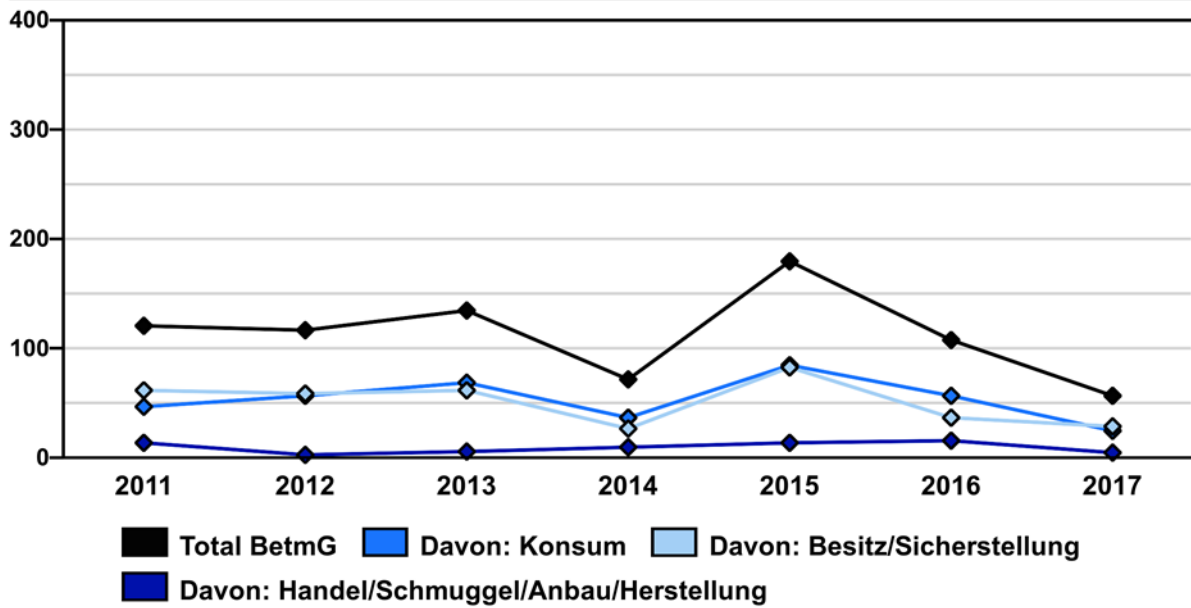
Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz²

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

² Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusse ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

6 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

6.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	2	3	50%
davon unbekannte Ursache	2	0	-100%
davon technische Ursache	0	3	–
Total Fahrzeugbrände	4	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	9	11	22%
davon natürliche Ursache	6	9	50%
davon andere Ursache	0	1	–
Total Suizide	5	10	100%
davon durch Erschiessen	1	1	0%
davon durch Erhängen	0	2	–
davon durch Ertrinken	0	2	–
davon durch Sturz aus der Höhe	1	2	100%
davon durch Selbstverletzung	1	0	-100%
davon mit Sterbehilfeorganisation	2	3	50%
Total Suizidversuche	1	3	200%
Total Unfälle (ohne SVG)	11	16	45%
davon Arbeitsunfall (davon tödlich: 3)	3	7	133%
davon Sport/Freizeitunfall (davon tödlich: 3)	4	5	25%
davon Bergunfall (davon tödlich: 2)	2	2	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	1	0%
davon Lawinenunfall (davon tödlich: 1)	1	1	0%
Total abgängige Personen	4	4	0%
davon vermisst/zurückgekehrt	4	4	0%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	3	2	-33%

© BFS, Neuchâtel 2018

6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2016	2017
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Nachtruhestörung	0	2
– Verunreinigung	0	2
– Grober Unfug	0	1
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	3	2
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Anordnung	3	0
– Hinderung einer Amtshandlung	2	0
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	1	1
– Unrichtige Angaben bei Personenkontrolle, Identitätsfeststellung	1	1
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Vorladung ohne hinreich. Grund	2	1
Widerhandlung Tierschutzgesetz		
– Gefährdende Tierhaltung	1	0
Widerhandlung gegen die kantonale Jagdbetriebsvorschriften	0	0
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	1	0
Widerhandlung gegen Reglement über Beschränkung der Schifffahrt und des Surfsportes	1	0
Andere kantonale Widerhandlungen	0	4
Total	15	14

6.3 Ordnungsbussenverfahren

Ordnungsbussenverfahren	2016	2017
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Nachtruhestörung	1	4
– Littering	6	3
– Verrichten einer Notdurft im Siedlungsraum	8	8
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	3	6
Widerhandlung gegen das Umweltschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	2	1
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezonen	8	1
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	1	0
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung		
– Verstoss gegen Rauchverbot	1	0
Total	30	23